

N A C H R U F

Herrn S. L. L e w e r t o f f

gestorben im 88. Lebensjahre

zu L ü b e c k , am 20. Tamus 5658-10. Juli 1898

Gewidmet von Sr. Ehrwürden Herrn Rabbiner Dr. S. CARLEBACH nebst Frau Gemahlin  
zu Lübeck.

-----c0o-----

Du hatt'st ein mühevolltes Leben,  
Voll Tränen einst die Aussaat war,  
Sah'st sorgenvoll Dich oft umgeben  
Von Deiner grossen Kinderschaar.

Du pflanztest früh in ihre Seelen  
Den Trieb zur regen Thätigkeit;  
Bei Deinem Vorbild konnt's nicht fehlen,  
Dass stets zur Arbeit sie bereit.

Warst unermüdlich rastlos thätig,  
Gönnt selbst als Greis Dir keine Ruh'.  
Zu jeder Hilfe gern erbötig:  
Ein כבוד לך stets besassest Du!

Ein unerschüttertes Gttvertrauen  
Hielt aufrecht Dich zu jeder Zeit.  
Auf des Allmächt'gen Hilfe bauen:  
Liess Dich ertragen manches Leid.  
Das höchste Glück, das Gtt verleihet,  
Ein schöner Lebensabend ist.  
Oft sagtest Du, so recht erfreuet;  
Dass Du von Herzen glücklich bist.

כ"ה  
B a d K i s s i n g e n , 14.7.98.  
כ"ד תמוז תרנ"ח לפ"ק

Verehrte Leidtragende! לאי"ט

Meine liebe Frau hat mir den Eintritt  
der schon lange drohenden und eben der  
langen Dauer wegen unvermuteten Katastrophe  
mitgetheilt. Ich hatte nicht geglaubt, dass  
mein alter lieber Freund das Krankenbett  
nicht mehr verlassen sollte; ich schrieb  
seiner guten Constitution die Kraft zu, den  
schweren Anprall noch einmal überwinden zu  
können und seinen treusorgenden Kindern  
nochlange die Freude zu gewähren, für den  
geliebten Vater Opfer zu bringen und an ihm

כבוד אב erfüllen zu können. Es soll-  
te nicht so sein; und zu meinem tiefen  
Schmerze musste er gerade abberufen werden  
ohne dass ich in Lübeck anwesend und ihm  
ה"ע die letzte Ehre und ihnen den freund-  
schaftlichen Trost darbringen kann. Ich  
kann mir denken, dass ganz Lübeck seinem  
ältesten Mitgliede und solch allverehrtem

Das gab der Himmel Dir zum Lohne,  
Im hohen Alter froh zu sein.  
Denn Deiner Kinder Stolz und Krone,  
Ihr höchstes Gut warst Du allein.  
Die Kindeslieb' trug Dich auf Händen,  
Verschönte gern Dir Haus und Hof.  
Im ganzen Ort, an allen Enden  
Liebt man den alten Lewertoff.

Wie oft entlockt Dir Freudenzähre  
Dort im Westfalenland Dein Sohn.  
Der kämpft für Gtt und Seine Ehre,  
Und wirkt nur für Gttes Lohn!

Dass unsre T'filloh hoch man halte,  
dafür zu sorgen war sein Ziel.

Dass Gttes Fahne man erhalte,  
Erreichte bald sein fester Will'.

Verbreitet ward durch sein Bemühen  
Die Thora im Westfalenland.

Dort Judentumes Auferblühen

An ihm die kräft'ge Stütze fand.

Wem Gtt hat solchen Sohn gegeben,  
Dem ward ein grosses Glück zu Teil.

O, nicht umsonst war solch ein Leben,  
Gesorgt ist auch für's Seelenheil!

Drum sag ich Euch Ihr Kinder, allen:

Ein herrlich Gut war Euch bescheert!

Lebt stets nach Gttes Wohlgefallen

Und zeigt Euch solchen Vaters wert!

Esther Carlebach

Manne die verdiente Ehre erwiesen hat und  
dass es Ihnen an aufrichtiger Teilnahme  
von keiner Seite fehlt. Sie dürfen stolz  
sein auf solchen Vater und dürfen, trotz  
des hohen Alters, das er erreicht, auf-  
richtig klagen über seinen Heimgang. Aber  
Sie dürfen auch dem Troste Eingang in Ihr  
Herz gewähren. Sie haben ihm den Lebens-  
abend verschönert, Sie haben gegenseitig  
gewetteifert in Beweisen der Liebe und  
Anhänglichkeit; und wenn Sie auch durch-  
aus nicht mehr getan haben, als es Pflicht  
guter Kinder ist, so ist das Bewusstsein  
redlich erfüllter Pflicht ja die schönste  
Genugtuung, welche der Mensch sich wün-  
schen kann. Sie werden auch ferner Ihre  
Pflicht nicht versäumen und durch gewis-  
senhafte Beobachtung des Trauerjahres und  
durch gttesfürchtiges Leben im Sinne des  
Verewigten, ה"ע sein Andenken immer in  
Ehren halten. Der Allmächtige aber wird  
Ihnen Seinen besten Trost spenden und Sie  
das זכרת des braven Vaters geniessen  
lassen.

המקום ינחם אתכם בתוך שאר אבלי

ציון וירושלים

In aufrichtiger Teilnahme

Ihr

Dr. Carlebach